

Siebenundvierzigstes Kapitel.

Columbus trifft in Isabella seinen geliebten Bruder Bartolomeo an. — Dessen Schicksale und Charakter. — Unordnungen, die auf der Insel während der Abwesenheit des Admirals eingerissen waren. — Gefährliche Lage der Colonie. —

Den vereinten Bemühungen zweier liebenden Brüder und einer treuen Dienerschaft gelang es wider Erwarten unter dem wohlthätigen Einflusse des milden Himmels von Hispaniola die gesunkenen Kräfte des Admirals aufzufrischen und ihn zum Bewußtsein zurückzurufen. Und was eine kräftige Natur, gesunde Luft, sorgfältige Pflege angefangen hatten, das vollendete eine große und unerwartete Freude, die seiner in Isabella wartete. Denn sein erster Blick, als er zu sich kam, fiel auf seinen treuen, geliebten Bruder Bartolomeo, den er seit 10 Jahren nicht mehr gesehen und schon für verloren gehalten hatte. Dieser war, wie wir wissen, von Columbus nach England geschickt worden, um dem Könige von England die Anträge zu machen, welche Portugal und Genua verschmäht hatten. Allein er hatte das Unglück, unterwegs Seeräubern in die Hände zu fallen, und als er seine Freiheit erhielt, machte es ihm die bitterste Armuth eine geraume Zeit unmöglich, sich Heinrich VII. vorstellen zu lassen. Endlich gelang es ihm, nach London zu kommen und den König für das Unternehmen zu gewinnen. Da vernahm er, daß die neue Welt bereits von seinem Bruder entdeckt sei. Sogleich eilte er nach Spanien; aber zu spät! Columbus war schon wieder abgereist. Indessen wurde er von Ferdinand und Isabella achtungsvoll aufgenommen und, da er als ein